

ZBB 2007, 148

AktG § 37 Abs. 1

Haftung der Bank für Richtigkeit der Einlagenbestätigung zum Nachweis der freien Verfügung des Vorstands über Bankguthaben

OLG München, Urt. v. 16.11.2006 – 19 U 2754/06, ZIP 2007, 371 = WM 2007, 219

Leitsätze:

- 1. Zu den objektiven und subjektiven Anforderungen an eine Einlagebestätigung i. S. v. § 37 Abs. 1 Satz 3 AktG.**
- 2. Ein Bankguthaben steht nicht i. S. v. § 37 Abs. 1 Satz 2 AktG zur freien Verfügung des Vorstands, wenn dieser über das Konto nicht alleine verfügungsbefugt ist und dafür Dritte, darunter sogar der Vorstand des Einlegers, Kontovollmacht haben.**
- 3. Eine Einlagenbestätigung i. S. v. § 37 Abs. 1 Satz 3 AktG ist objektiv unrichtig, wenn die dort genannte Summe bereits zur Zeit der Abfassung der Bestätigung auf dem Konto nicht mehr vollständig vorhanden war (Abweichung von BGH ZIP 2005, 2012 = WM 2005, 2095 = NJW 2005, 3721).**